

Lenau, Nikolaus: 8. (1826)

- 1 Abend ists, die Wipfel wallen,
- 2 Zitternd schon im Purpurscheine,
- 3 Hier im lenzergrieffnen Haine
- 4 Hör ich noch die Liebe schallen.

- 5 Kosend schlüpfen durch die Äste
- 6 Muntre Vöglein, andre singen,
- 7 Rings des Frühlings Schwüre klingen,
- 8 Daß die Liebe ist das beste.

- 9 Wo die frischen Wellen fließen,
- 10 Trinken Vöglein aus der Quelle,
- 11 Keins will unerquickt zur Stelle
- 12 Seinen Tagesflug beschließen.

- 13 Wie ins dunkle Dickicht schweben
- 14 Vöglein nach dem Frühlingstage,
- 15 Süß befriedigt, ohne Klage,
- 16 Möcht ich scheiden aus dem Leben;

- 17 Einmal nur, bevor mirs nachtet,
- 18 An den Quell der Liebe sinken,
- 19 Einmal nur die Wonne trinken,
- 20 Der die Seele zugeschmachtet,

- 21 Wie vor Nacht zur Flut sich neigen
- 22 Dort des Waldes durstge Sängers;
- 23 Gern dann schlaf ich, tiefer, länger,
- 24 Als die Vöglein in den Zweigen.